

Kinderregionsführer

NATURPARK SÜDSTEIERMARK

Ich sehe was,
was du nicht siehst!



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Erneuerung für die Ländlichen Räume



Das Land
Steiermark

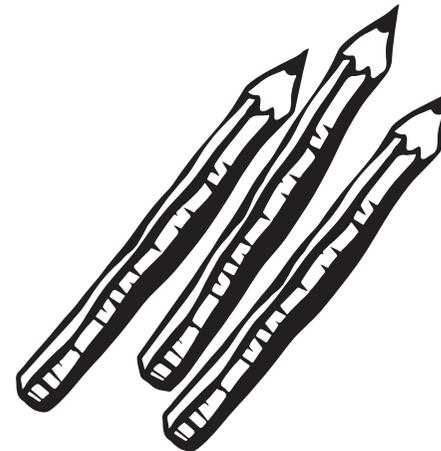
→ Regionen



Europäischer
Landschaftsaktionsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Dieser
Kinderregionsführer
gehört



IMPRESSUM:

Kinderregionsführer Naturpark Südsteiermark – Ich sehe was, was du nicht siehst! 1. Auflage, Mai 2017
Herausgeber: Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH - Naturpark Südsteiermark; Adresse: Grottenhof 1, 8430 Leibnitz - Telefon: +43 3452 84510 - office@naturpark-suedsteiermark.at, www.naturpark-suedsteiermark.at
Konzept: Verein Fratz Graz - Werkstatt für Spielräume; Redaktionelle Inhalte: Verein Fratz Graz - Werkstatt für Spielräume (Ruth Oberthaler, Sonja Postl, Ernst Muhr), Matthias Rode, Johannes Stangl und alle Kinder der Kinderredaktion; Layout, Illustration: Verein Fratz Graz (Sonja Postl)

Dieser Kinderredaktionsführer erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Erhebungsstand ist April 2017. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Bildnachweis:

Biodiversität Schnappschüsse S. 9, 10, 11, 13, 14, 15: Andrea Bund, Bettina Rath, Pixabay, Johannes Stangl
Alle anderen Fotos stammen aus den Kinderredaktionen.

Der Kinderregionsführer wurde gemeinsam mit dem Tourismus Südsteiermark mit Unterstützung durch Mittel der europäischen Union, des Bundes und der Steiermärkischen Landesregierung verwirklicht. Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer unterstützt mit dem LEADER-Programm die Regionen in der Steiermark.



**NATURPARK
SÜDSTEIERMARK**

*Ich sehe was,
was du nicht siehst!*

*Liebe NaturparkbürgerInnen,
Liebe Gäste unseres Naturparks Südsteiermark,
Liebe Kinder,*

Im Jahr 2002 wurden das Landschaftsschutzgebiet Südsteierisches Weinland mit dem Prädikat Naturpark Südsteiermark ausgezeichnet. 15 Jahre später beteiligen sich an diesem Projekt 15 Naturparkgemeinden, mit ca. 47.000 EinwohnerInnen auf einer Fläche von rund 392 km². Zahlreiche Projekte zu den vier Arbeitsschwerpunkten Kulturlandschaftserhalt, Erholung, Bewusstseinsbildung und Regionalentwicklung wurden seitdem in der Region umgesetzt.

Dieser Kinderregionsführer ist eine weitere Maßnahme, um noch mehr das Potential unseres Naturparks als sehr lebenswerten Wohn- und Erholungsraum aufzuzeigen. Die Südsteiermark ist für ihre kulinarischen Hochgenüsse hinsichtlich Bretteljause und Wein in den urigen Buschenschänken weit über ihre Grenzen hinaus bekannt. Ein wesentlicher Teil dieser dieser Erfolgsgeschichte sind aber vor allem die Menschen in unserer Region, die mit viel Fleiß und Arbeit die landschaftliche Schönheit unserer Kulturlandschaft erhalten und mit innovativen Ideen die Attraktivität unserer Region heben. Hervorzuheben ist, dass dieser „Kinderregionsführer“ mit den SchülerInnen der Naturparkschulen in zahlreichen Workshops entstanden ist. Dadurch ist eine wunderbare Zusammenschau an kindgerechten Attraktionen in der Naturparkregion für Gäste und vor allem auch für die NaturparkbewohnerInnen entstanden.

Liebe Kinder, liebe Familien, begeben euch auf Entdeckungstour, erlebt unsere Natur- und Kulturlandschaft und genießt die Gastfreundschaft unserer Naturparkpartner und Spezialitäten Betriebe!

Naturpark Obmann Bgm. Reinhold Höflechner
www.naturpark-suedsteiermark.at

INHALT

Vorwort
Von Kindern für Kinder

- 7 ... **Naturpark – Was ist das?**
- 7 ... Welche Naturparks gibt es in der Steiermark?
- 8 ... Der Naturpark Südsteiermark

- 9 ... **Natur erleben – BIO...WAS?**
- 10 ... Beispiele für Tiere und Pflanzen im Naturpark

- 11 ... **Natur erfahren – Besondere Orte im Naturpark**
LandArt Park und Aupark Schloss Gleinstätten
Altenbachklamm, Demmerkogel, Attemsmoor,
Heiligengeistklamm und Schloßberger Mühlen,
Remschniggalm, Kreuzbergwarte, Sulmauen bei
Leibnitz

- 16 ... **Geschichte und Geschichten aus der Region**
- 18 ... Die Kelten – Keltenmuseum und Keltendorf Großklein
- 20 ... Die Römer – Tempelmuseum Frauenberg
- 22 ... Erinnerungshof Hermann
- 24 ... Kernöl – Das Gold der Steiermark
- 26 ... Deine eigene Geschichte

- 32 ... **Serviceteil**
Adressen zu den Themen Sport, Museen, Kunst
und Kultur, Ausflüge mit Eintritt, Veranstaltungen,
Ferienbetreuung

Beilage: „Ich sehe was, was du nicht siehst“-Karte

Ich sehe was, was du nicht siehst!

Von Ort zu Ort hetzten, und das war's dann?

Nicht so in der Naturparkregion Südsteiermark. Dieses Büchlein und der Plan sollen dir helfen, mit offenen Augen durch die Naturparkregion zu laufen, zu spazieren, zu springen, zu schleichen und zu verweilen.

Das Besondere an diesem Regionsführer ist, dass er von uns Kindern erarbeitet wurde.

Was das bedeutet? Wir, viele Kinder, haben mit der Unterstützung von Erwachsenen gemeinsam an diesem Büchlein gearbeitet. Wir haben Ausflüge gemacht, Menschen interviewt, jedes Risiko auf uns genommen.

Wir sind aber auch durch die Region gezogen, haben Spielplätze sowie Museen besucht und haben, weil es so viel zu entdecken gab, hunderte Fotos gemacht und für Kinder wichtige Adressen zusammengetragen.

Im Büchlein findest du nun viel Wissenswertes und Spannendes aus der Region Naturpark Südsteiermark. Im Serviceteil in der zweiten Hälfte haben wir viele für uns interessante Freizeitmöglichkeiten aufgelistet. Da gibt es Infos zu Sportmöglichkeiten, Museen, Kultureinrichtungen, Ölpresen und Ausflugszielen. Bei uns gibt es rund ums Jahr viele tolle Veranstaltungen – auch zu diesen findest du hier Informationen.

Damit du in der Natur gut unterwegs sein kannst, findest du auf der „Ich sehe was, was du nicht siehst“-Karte vieles, das wir gerne in der freien Natur unternehmen. Da sind Spielplätze, Orte an denen wir im Wasser spielen, schwimmen, toben, Wanderungen, Radrouten auf denen wir herumkurven.

Im Winter gehen wir gerne Bobfahren und Eislaufen. Wo das geht, ist ebenfalls auf der Karte eingezeichnet.

Wir wünschen dir auf jeden Fall mindestens so viel Spaß beim Lesen und Entdecken, wie wir ihn beim Recherchieren und Spielen hatten.

Deine Kinderredaktion

NATURPARK – WAS IST DAS?

Ein Naturpark ist eine Region mit einer besonders wertvollen Kulturlandschaft.

Die Kulturlandschaft ist jene Landschaft, die durch die Menschen geprägt wird. Das ist also nicht das, was man sich unter „wilder“ Natur vorstellt, sondern eine Region, die schon lange von Menschen besiedelt ist und die durch Land- und Forstwirtschaft geprägt wurde.

Dabei sind charakteristische Strukturen entstanden, in denen es viele verschiedene Pflanzen und Tiere gibt. Zum Beispiel können das artenreiche Weinberge oder Streuobstwiesen mit besonderen Kräutern sein.

Die seltenen Pflanzen und Tiere sind davon abhängig, dass der Mensch die Landschaft pflegt. Zum Beispiel die Wiesen mäht oder den Weinberg bearbeitet.

Die Steiermärkische Landesregierung hat solche Regionen unter besonderen Schutz gestellt und mit dem Prädikat „Naturpark“ ausgezeichnet.

Für Kinder in den Naturparks gibt es die Möglichkeit, in Naturparkschulen oder Kindergärten zu gehen. Hier werden besondere Projekte mit und in der Natur gemacht. Dabei lernen die Kinder, wie wichtig der Mensch für die Natur der südsteirischen Kulturlandschaft, und die Natur für den Menschen im Allgemeinen ist.

WELCHE NATURPARKS GIBT ES IN DER STEIERMARK?

In der Steiermark gibt es derzeit sieben Naturparke. Sie zeichnen sich durch sehr unterschiedliche Landschaften aus.

Es sind der Naturpark Almenland, das Pöllauer Tal, das Mürzer Oberland, die Steirische Eisenwurzen, die Sölktäler, die Südsteiermark und Zirbitzkogel-Grebenzen.

Gemeinsam machen sie ungefähr ein Achtel der Fläche der Steiermark aus.

DER NATURPARK SÜDSTEIERMARK

Der Naturpark Südsteiermark grenzt im Süden direkt an Slowenien und ist geprägt durch sanfte Hügel und eine kleinstrukturierte Kulturlandschaft. Das heißt, dass der Naturpark eine sehr abwechslungsreiche Landschaft bietet, mit einer Mischung aus Äckern, Blumenwiesen, Streuobstwiesen, Weingärten, Auen, Flusslandschaften und Mischwäldern.

Diese Mischung nennt man Illyrische Mischkultur und sie ist ein besonderes Merkmal des Naturparks. Der Naturpark ist durch eine Vielzahl von Riedeln, das sind langgezogenen Hügelketten, gekennzeichnet.

Der Ackerbau ist vor allem auf die Talagen und das Leibnitzer Feld beschränkt. Kleinflächig findet sich um Leutschach noch der ehemals weit verbreitete Hopfenanbau.

Die 15 Naturpark-Gemeinden sind: Oberhaag, Arnfels, Leutschach an der Weinstraße, Gamlitz, Ehrenhausen an der Weinstraße, Straß in Steiermark, Leibnitz, Heimschuh, Großklein, St. Johann im Saggautal, Gleinstätten, St. Andrä-Höch, Kitzeck im Sausal, Tillmitsch, St. Nikolai im Sausal.



Die Koordinaten:
46° 47' N, 15° 33' O (Leibnitz)



NATUR ERLEBEN BIO...WAS?

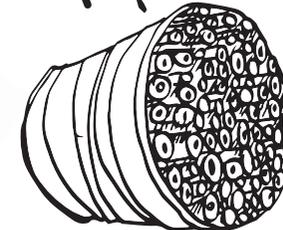
Im Naturpark ist die Vielfalt von Tieren und Pflanzen – man nennt das Biodiversität – ein sehr wichtiges Thema.

In den letzten Jahrzehnten sind weltweit immer mehr Arten verschwunden.

Der Mensch muss dem entgegenwirken. Seltene Tiere und Pflanzen muss er schützen und ihnen entsprechende Lebensräume bieten. Deshalb muss dafür gesorgt werden, dass es weiterhin eine vielfältige Landschaft gibt. Das heißt: Es muss verschiedene Wiesen und Mischwälder geben, Bäume und Sträucher zwischen Feldern und Weiden, ebenso Gehölze und Steine als Versteck und Überwinterungsmöglichkeit für Tiere. Zum Beispiel sind Streuobstwiesen ein Hot-Spot der Vielfalt, sie gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Österreichs. Es gibt Schätzungen, dass es hier bis zu 5.000 Arten von Pflanzen und Tieren gibt.

Außerdem kann der Mensch darauf achten, viele verschiedene Pflanzen zu setzen und unterschiedliche Tierrassen zu nutzen.

Du kannst auch etwas für die Biodiversität tun. Zum Beispiel indem du ein Insektenhotel bastelst.



Dosen-Insektenhotel

Das Hotel in der Dose soll eine Nisthilfe für Bienen sein. Sie können hier Unterschlupf finden und in Ruhe ihre Eier ablegen. Wenn ein Bambusröhrchen zugemauert ist, wisst ihr, dass eine Biene ihre Eier darin abgelegt hat, und im Frühjahr hoffentlich junge Bienen schlüpfen.

Du benötigst dazu:

- eine leere Konservendose
- hohle Halme von Schilf oder Bambus
- etwas Gips
- Schnüre und Bänder

Als erstes säuberst du die Dose gründlich.

Dann bedeckst du den Boden der Dose mit ca. 0,5 cm Gips.

Nun musst du die Halme auf die Länge der Dose einkürzen. Achte dabei darauf, dass sie nicht ausfransen, denn nur sauber geschnittene Halme werden auch besiedelt.

Danach werden die Halme dicht an dicht in den noch feuchten Gips gesteckt.

Mit Schnüren und Bändern könnt ihr eure Dose umwickeln und verzieren.

Wichtig ist, dass die Insektenhotels regengeschützt und stabil montiert werden.

Becherlupe bauen

Um kleine Tiere oder Blüten und Blätter genauer untersuchen zu können, braucht man eine Lupe. Mit einer Becherlupe geht das besonders gut.

Du benötigst dazu:

- ein Einmachglas
- Klarsichtfolie
- ein starkes Gummiringerl

Das Tier, das Blatt oder die Blüte, die du betrachten willst, legst du auf den Boden des Glases. Wenn es ein lebendes Tier ist, achte darauf, dass du es anschließend gleich wieder frei lässt. In der Becherlupe bekommt es zu wenig Luft.

Dann gibst du Klarsichtfolie straff über die Öffnung und befestigst sie mit dem Gummiringerl. Auf die Oberfläche tropfst du etwas Wasser.

Das Wasser formt eine Linse, die alles darunter vergrößert.



Im Naturpark kann man besonders viele Pflanzen und Tiere entdecken.

Von einigen wirst du in diesem Heft lesen können. Mal sehen, vielleicht entdeckst du auf deinen Expeditionen durch die Südsteiermark ein besonders seltenes Tier oder eine besondere Pflanze.

BEISPIELE FÜR TIERE UND PFLANZEN IM NATURPARK

Ein kleines Tier, das du besonders leicht entdecken kannst, ist die Brillenwanze. Warum sie wohl so heißt? Genau, ihre auffällige Zeichnung am Rücken sieht so aus, als ob sie eine Maske mit Brille tragen würde.

Diese Wanzen leben gerne in großen Gruppen. Wenn du eine fangen willst und in deine Becherlupe gibst, achte darauf, dass sie dich nicht mit ihrem Stinksekret erwischt. Vielleicht kannst du unter der Lupe erkennen, wie der Kopf der Brillenwanze aussieht.

Wenn du im Frühjahr bei einem Tümpel oder einer großen Lacke bist, kannst du nachsehen, ob du Kaulquappen darin entdecken kannst. Gib sie mit etwas Wasser in deine Becherlupe. Haben sie schon Beine? Wie viele Beine sind es denn? Mit zwei Hinterbeinen sind sie circa 1,5 Monate alt. Mit etwa 2,5 Monaten bekommen sie auch die Vorderbeine, und Schwanz und Schwanzflosse bilden sich zurück. Zum eigentlichen Frosch werden sie dann mit etwa 3 Monaten. Na, was schätzt du: Wie alt ist deine Kaulquappe?

NATUR ERFAHREN BESONDERE ORTE IM NATURPARK

Genauere Informationen zu Wanderungen, die die Kinderredaktion zusammengestellt hat und zu einigen besonderen Orten findest du auf der beiliegenden Karte.



LandArt-Park und Aupark Schloss Gleinstätten

Rund um das Schloss Gleinstätten ist ein Erlebnispark entstanden, in dem es künstlerische Eingriffe in die Natur gibt.

Auf dem Naturerlebnispfad durch die Au hinter dem Schoss kann man Pflanzen und Tiere entdecken. Durch die spezielle Wegführung des kunstvollen Stegs bekommt man neue Einblicke in die Artenvielfalt der Au.

Im Park vor dem Schloss eröffnen Kunstobjekte neue Blicke auf die Natur, und diese bildet wiederum einen wunderbaren Rahmen für die Kunst.

Naturerlebnis Altenbachklamm

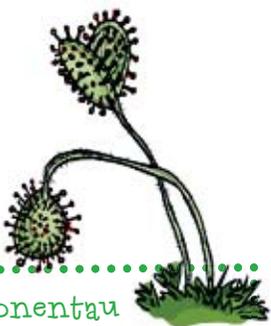
Hier entdeckt man eine Vielzahl an steinigen und pflanzlichen Besonderheiten. Über Brücken, Stege und Treppen führt der Weg durch die 2,3 km lange Klamm. Besonders aufregend ist es, wenn man über die 30 m lange Hängebrücke zur anderen Seite der Schlucht gelangt.

Demmerkogel mit Schmetterlingswiese

Am Demmerkogel gibt es viel zu schauen! Hier leben über 100 verschiedene Arten von Schmetterlingen. Wie viele davon kannst du entdecken?

Von der Aussichtswarte am Gipfel des Hügels kannst du bei gutem Wetter bis nach Slowenien sehen und dir ein Bild von der schönen Landschaft des Naturparks machen.





Naturschutzgebiet Attemsmoor

Durch das Moor führt ein gesicherter Moorpfad mit Aussichtswarten und Stegen.

Je nach Jahreszeit findet man unterschiedliche Pflanzen. Im Frühjahr, als die Kinderredaktion vor Ort war, gab es schöne Frühlingsknotenblumen. Im Sommer blühen gelben Sumpf-Schwertlilien. Wer besonders genau schaut, kann eine fleischfressende Pflanze finden – den Sonnentau.

Wenn du dich ruhig verhältst und genau beobachtest, kannst du verschiedene Frösche, viele Vogelarten, Ringelnattern und Libellen entdecken.

Vielleicht entdeckst du ja sogar einen Moorfrosch. Die Männchen bekommen im Frühling eine blitzblaue Farbe. So wollen sie die Weibchen beeindrucken. Sie treten dabei oft in großen Gruppen auf. Das ist dann ein besonderes Erlebnis – so viele blaue Frösche auf einmal!

WAS IST DAS BESONDERE AN EINEM MOOR? Normalerweise fließt Regenwasser oder Wasser aus einer Quelle in einen Bach, von dort in einen Fluss und dann ins Meer. Beim Moor kann das Wasser aber nicht abfließen. So herrscht hier ständiger Wasserüberschuss. Der feuchte Boden ist sauerstoffarm

Der Sonnentau

Der Sonnentau hat eine besondere Strategie entwickelt, um an genügend Nährstoffe zu bekommen.

An den Blättern bildet sich ein klebriges Sekret. Kleine Insekten meinen es wären Tautropfen. Wenn sie davon trinken wollen, bleiben sie kleben.

Nun löst der Sonnentau seine Beute in aller Ruhe auf. Den nährstoffreichen Brei, der dabei entsteht nimmt er auf. Vom Insekt bleibt nur die harte Hülle zurück.



und abgestorbene Pflanzen können nur unvollständig zersetzt werden. Statt Humus (wie etwa am Komposthaufen) entsteht dabei Torf. Ein Moor hat eine Torfschicht von mindestens 30 cm Stärke. Das dauert aber sehr lange. Im Durchschnitt wächst die Torfschicht um einen Millimeter pro Jahr.

Das Attemsmoor gibt es seit der letzten Eiszeit.

Früher wurde Torf abgebaut und zum Heizen verwendet. Um Torf abstechen zu können, muss man Teile des Moors trocken legen. Das macht man heute aber nicht mehr, damit der Lebensraum Moor erhalten bleibt.

Es gibt viele Geschichten, die von Mooren handeln. Vermutlich haben auch diese einen wahren Kern.

Früher erzählte man sich von Irrlichtern, die verirrte Wanderer ins Moor locken, wo sie versinken und vom Moor nicht mehr losgelassen werden.

Eine Erklärung für diese kleinen blauen Flämmchen ist, dass Faulgase aufsteigen und sich entzünden. Dabei sind für einige Sekunden kleine blaue Flämmchen zu sehen. Im Attemsmoor gibt es das nicht, es ist zu klein dafür.

Man kann auch nicht ganz im Moor versinken. Der Körper sinkt nur höchstens bis zur Taille ein.

Heiligengeistklamm und Schloßberger Mühlen

Eine spezielle Empfehlung der Kinderredaktion ist die Wanderung entlang des Heiligengeistbaches.

Ein besonders reizvoller und erlebnisreicher Steig führt durch die naturbelassene Klamm hinauf zum Grenz-kamm. Der Heiligengeistbach windet sich zwischen be-moosten Steinen hindurch, stürzt über viele kleine Wasserfälle zu Tal. Entlang des Bachlaufes gab es früher viele kleine Mühlen der Bauern, heute kann man noch die schweren Mühlsteine finden.

Das Schöne bei dieser Wanderung ist, dass man zum Wasser kommt und an warmen Sommertagen versuchen kann, sich gegenseitig anzuspritzen.





Remschniggalm

Die Remschniggalm ist die südlichst gelegene Alm Österreichs. Im Mai ist diese Almwanderung besonders schön, weil das Gras noch nicht gemäht ist, und sich die Wiesen wie ein einziger Blumengarten präsentieren.

Auffallend sind die schlanken und hohen Stämme der Buchen, die den Weg säumen und die schönen Streuobstwiesen rund um die Hütten. Faszinierend ist der freie Blick Richtung Graz und auf der anderen Seite bis tief hinein in die Hügel und Almen in Slowenien.

Kreuzbergwarte

Die 30 m hohe Aussichtswarte steht am Kreuzberg.

Ein Berg voller Kraft und Energie inmitten des Südsteirischen Hügellandes. Ein Ort, an dem man die Lebensenergie der Natur gut spüren kann.

Die Kreuzbergwarte gehört zu den schönsten Aussichtsplätzen und gewährt dem Besucher tiefe Einblicke in die Vielfalt der Südsteirischen Landschaft.

Im Keltischen Baumkreis kannst du dir deinen Geburtsbaum suchen und über seine Eigenschaften nachdenken, und vielleicht willst du ja auch den Baum umarmen, um seine Kraft zu spüren.

Baum umarmen

Wende deinen Blick nach oben und schau dir die Blätter der Bäume an. Die jungen Buchenblätter bekommen einen zauberhaften Strahlenkranz im Gegenlicht, und die Blätter der Zitterpappel winken dir beim leisesten Windhauch zu.

Umarme einen Baum, der dich besonders anspricht.

Versuche seine Energie zu spüren. – Hat er dir etwas zu sagen?



Sulmauen bei Leibnitz

Ein besonderes Highlight im Sommer!

Am Fuße von Schloss Seggau, das man schon von weitem sehen kann, strömen Laßnitz und Sulm zusammen. Hier in der Ebene treffen Auenlandschaft, Wiesen, Mischwälder und Felder zusammen. Und so wie überall, wo die Landschaft so vielfältig ist, gibt es auch hier besonders viele Pflanzen und Tiere. Mit der Becherlupe kannst du sicher einiges erforschen. Eisvogel und Fischotter kannst du zwar nicht hineinstecken, aber vielleicht findest du Käfer, Köcherfliegenlarven und kleine Molche.

Was man hier aber auf alle Fälle machen kann: Spielen im und mit dem Wasser!



Ein kleines Floß bauen:

Im ruhigeren Wasser kannst du ein kleines Floß schwimmen lassen. In einer Gruppe mit mehreren Floßen könnt ihr auch ein Rennen veranstalten. Ihr könnt auch versuchen, Sachen mitzutransportieren.

Du benötigst dazu:

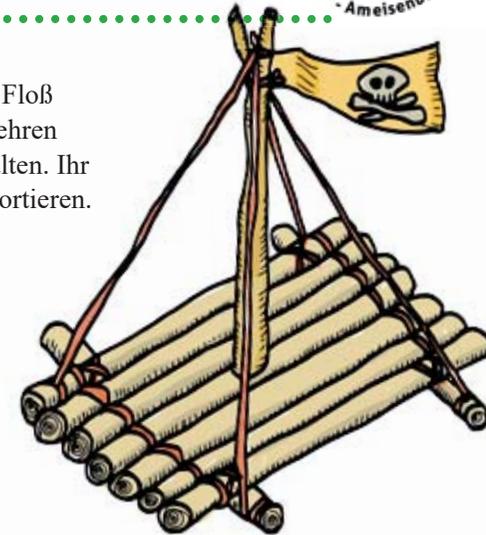
- ein Taschenmesser
- Ästchen in der gleichen Länge
- eine Wollschnur oder ein Bindfaden
- dicke Stopfnadel
- ein Stück Stoff (ca. 10 x 5 cm)
- Farbe und Pinsel

Lege die Ästchen ordentlich nebeneinander und umwickle sie mit deiner Schnur. Dabei musst du zwischen den Stöckchen immer den oberen Faden nach unten bringen und den unteren nach oben.

Nun bindest du an die Unterseite quer dazu zwei gleich lange Stöckchen. So wird das Floß stabil.

Für den Mast suchst du dir ein schönes Stäbchen, vielleicht mit einer kleinen Astgabel an der Spitze, oder du machst eine Kerbe am oberen Ende. Stelle es in die Mitte deines Floßes. Von der Spitze aus ziehst du vier gleich lange Fäden zu den Ecken des Floßes und bindest sie dort fest.

Auf den Stoff malst du nun ein Muster oder ein besonderes Zeichen. Das ist deine Fahne. Binde sie an deinem Mast fest. Das geht am besten mit der Stopfnadel.



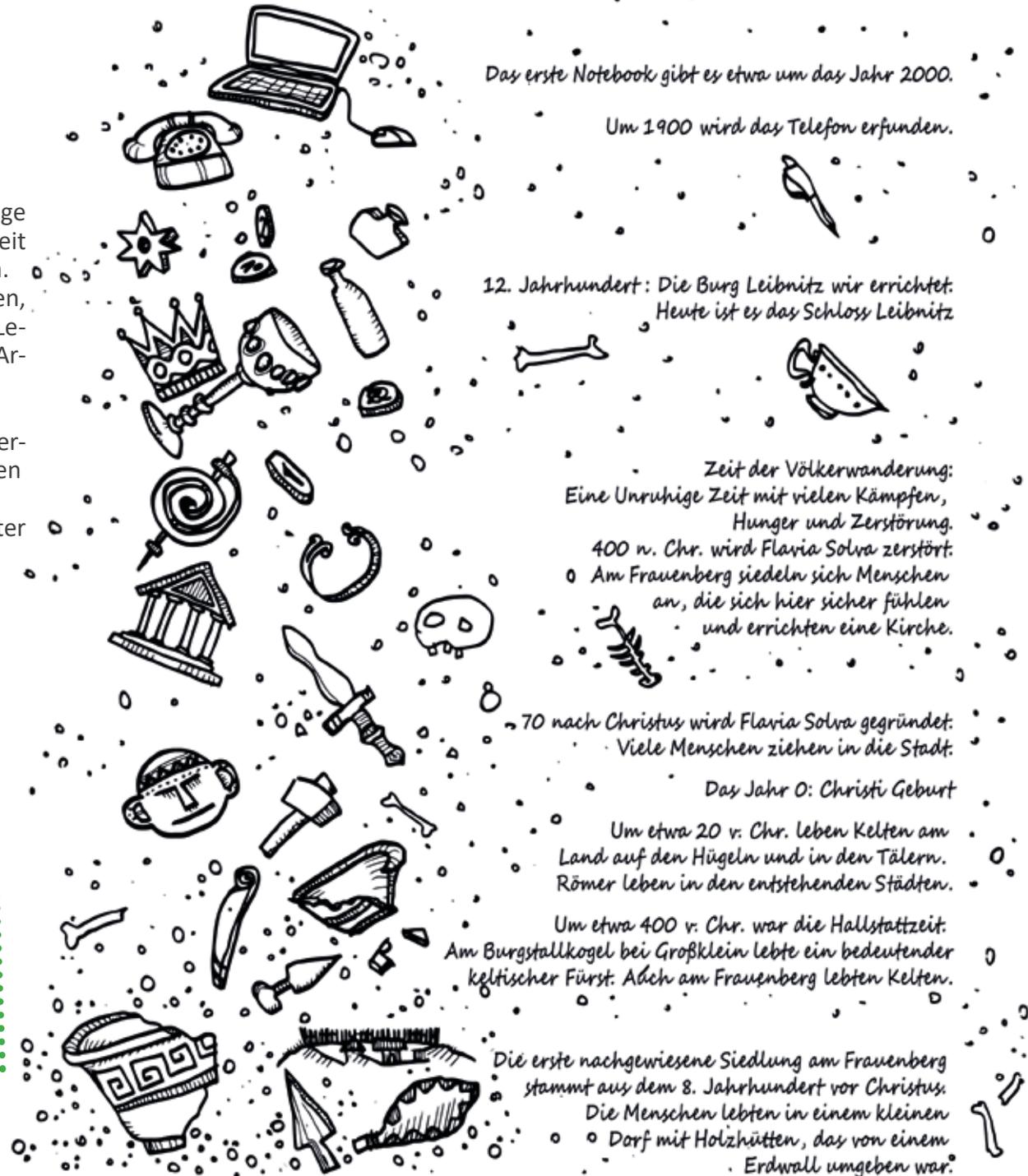
ENTDECKEN: GESCHICHTE UND GESCHICHTEN AUS DER REGION

Denkt man an die schöne Landschaft und die reichhaltige Natur, ist es kein Wunder, dass schon vor sehr langer Zeit Menschen in die Südsteiermark zogen und hier lebten. Forscher und Forscherinnen versuchen herauszufinden, wann die ersten Menschen hier waren und wie das Leben damals war. Diese ForscherInnen nennt man ArchäologInnen.

Mithilfe der Zeichnung kannst du dir einen kleinen Überblick verschaffen, was sich in den letzten Jahrtausenden im Naturpark Südsteiermark abgespielt hat. Je tiefer die Fundstücke im Erdboden liegen, desto älter sind sie.

Was machen ArchäologInnen?

Das Wort Archäologie besteht aus zwei griechischen Wörtern: „archaios“ heißt alt, und „logos“ bedeutet Lehre. Statt Archäologie kann man daher auch „Altertümerkunde“ sagen. Die meisten Leute stellen sich vor, dass ArchäologInnen in der Erde graben und dabei auf alte Tonscherben, Knochen oder Werkzeuge stoßen. Diese untersuchen sie und bringen sie ins Museum. Und es ist wirklich so, dass vieles in der Erde versteckt ist. Man nennt die Orte, an denen gegraben wird, archäologische Ausgrabungen. Die ForscherInnen sind nicht nur mit Graben beschäftigt. Sie fliegen auch mit Flugzeugen übers Land und machen Fotos und betrachten diese ganz genau. Auf solchen Luftbildern können sie Veränderungen des Bodens erkennen. Ist er etwa verfärbt, kann das ein Hinweis auf alte Mauern oder Gräber sein.



DIE KELTEN Keltenmuseum und Keltendorf Großklein

Die Kinderreporter und -reporterinnen der 4. Klasse der VS Oberhaag haben Informationen über das Leben der Kelten in der Gegend um Großklein zusammengetragen. In Großklein gibt es das Keltenmuseum und das Freiluftmuseum – das hallstattzeitliche Gehöft am Buchstallkogel.

WER WAREN DIE KELTEN?

Kennst du Asterix und Obelix? Wie du wahrscheinlich weißt, sind sie Gallier, und das ist ein anderes Wort für Kelten. Auch wenn es die beiden und all ihre Freunde nicht wirklich gab, so kannst du dir vielleicht so vorstellen, wie die Menschen damals, vor etwa 2500 Jahren, lebten. Denn tatsächlich hat vieles von Asterix und Obelix einen wahren Hintergrund.

Damals züchteten die Menschen schon Rinder, Ziegen und Schafe. Sie aßen das Fleisch und tranken die Milch.

Sie aßen auch Wildschweine, Hirse, Dinkel, Birnen, Haselnüsse und auch Erbsen.

Eine solche Erbse ist im Museum ausgestellt. Sie ist über 2000 Jahre alt. – Kaum vorstellbar, dass es die noch gibt.

Fürsten tranken Wein. Die gewöhnlichen Leute eher Bier und Wasser.

Die Römer machten sich über die Kelten lustig, weil sie ihren Wein nicht mit Wasser verdünnten. Dazu gab es aber gar keinen Grund. Denn die Kelten wurden viel seltener krank, was daran lag, dass das Wasser oft nicht sauber war. Und so war es gesünder, den Wein pur zu trinken.



DIE FUNDE VON GROSSKLEIN:

Im 19. Jahrhundert wurden von Bauern bei der Feld- und Waldarbeit immer wieder Metall- und Keramikteile gefunden. Darunter auch die heute so berühmte Bronzemaske und die Bronzehände.

Die Kelten lebten am Burgstallkogel, wo ihre Siedlung war. Die Toten wurden unten in der Ebene begraben. Hier liegt noch heute das Gräberfeld. Die Toten wurden nicht in tiefe Löcher gelegt, sondern erst verbrannt und dann wurde die Asche in Tongefäße gefüllt. Über diese wurden Hügel aufgeschüttet. Der Fürst war in einem großen Hügelgrab bestattet. Je wichtiger die Leute waren, desto größer waren die Hügelgräber.

Insgesamt gibt es im Gräberfeld 600 bis 700 Hügelgräber.

Es gab schon viel Werkzeug aus Bronze und Eisen. Zum Beispiel einen Handbohrer, verschiedene Hammer, eine Sichel mit zwei Griffen. Mit dieser konnte man die Rinde vom Baumstamm schaben. Druiden, die Priester und Ärzte der Kelten, verwendeten sie als Medizin. Viele dieser Geräte kann man im Museum besichtigen.





DIE RÖMER Tempelmuseum Frauenberg

Auch hier haben die Kinderreporter und -reporterinnen nachgefragt. Geforscht hat die 4. Klasse der VS Großklein.

Warum wurden am Frauenberg so viele Sachen hinterlassen und wie hat man sie gefunden?

Am Frauenberg gab es ein altes Pfarrgebäude, das leer stand. Man wusste, dass seine Fundamente aus der römischen Zeit stammten. Deshalb dachte man, es wäre eine gute Idee, hier ein römisches Museum zu machen. Erst viel später fanden vor dem Haus Ausgrabungen statt. Dabei stellte sich heraus, dass die ersten Christen der Gegend alle Heiligtümer der Römer zusammengetragen, kaputt gemacht und in eine Grube gekippt hatten. Durch Zufall wurde vor ein paar Jahren diese Grube entdeckt und darin fanden sich wahre Schätze. Zum Beispiel eine Statue vom Gott Merkur und daneben einen Altar mit seinem Namen.

Wann haben die Römer gelebt?

Hier waren sie vor ca. 2.000 Jahren.

Die Römer kamen in die Gegend, als die Kelten schon da waren. Sie gründeten die Stadt Flavia Solva. Hauptsächlich lebten sie in dieser Stadt und die Kelten am Land.

Römer und Kelten unterschieden sich in vielen Dingen. Vom Wein hast du schon gelesen. Auch das Gewand war anders. Römer trugen eine Tunika, die sie mit einer Schnur, dem Zinulum, zusammenbanden. Frauen trugen darüber noch eine Stola, wenn sie das Haus verließen. Bei den Kelten trugen die Männer Hosen, was viel praktischer war. Die Römer fanden das aber lächerlich. Am Frauenberg fand man Rüstungsteile von Soldaten. Diese trugen eine rote Tunika, ein Kettenhemd, einen

Helm, Sandalen und hatten ein Schild. Bewaffnet waren sie mit Lanze, Dolch und Schwert.

Auch für die Kinderredaktion gab es Aufgaben zu lösen. Vielleicht kannst du weiterhelfen. Manchmal finden Archäologen Dinge, die bislang noch niemand entdeckt hat. Dann müssen sie auch herausfinden, welchen Nutzen diese Dinge hatten.

Betrachte die drei folgenden Gegenstände. Wozu könnten sie gedient haben? Die Auflösung findest du auf Seite 31.



Ist das?

- a) eine Schere
- b) eine Haarklemme
- c) eine Grillzange

Ist das?

- a) ein Blumenjäter
- b) ein Grasschneider
- c) ein Schönheitsgerät

Ist das?

- a) ein Spielzeug-Fisch
- b) ein Zierfisch
- c) ein Waschlapfen

Die Römer hatten im Gegensatz zu den Kelten eine Schrift entwickelt, mit der sie Geschichten aufschreiben konnten.

So sind uns heute auch Spiele bekannt, die Kinder und Erwachsenen damals spielten.

Eines davon geht so:

Rund um ein Tonköpfchen werden viele Kirschkkerne im Kreis aufgelegt. Mit einem Würfel wird reihum gewürfelt. Die Augenzahl des Würfels gibt an, wie viele Kirschkkerne ihr aus dem Kreis nehmen müsst.

Wer genau das letzte Kirschkernchen nehmen kann, hat gewonnen.



DIE ZEIT VON URUROMA UND URUROPA Erinnerungshof Hermann

Nun machen wir einen großen Zeitsprung. Vieles hat sich verändert in der Südsteiermark. Verschiedene Völker sind durch die Region gezogen, die Häuser sehen anders aus, viele Erfindungen wurden in der Zwischenzeit gemacht, und das Leben hat sich grundlegend geändert. Allerdings gab es noch keinen Strom in den Häusern, an Computer dachte man noch nicht einmal.

Auch diese Zeit, die Zeit, in der deine Urgroßeltern oder Großeltern auf die Welt kamen und lebten, interessierte die KinderreporterInnen. Diesmal war es die 3. Klasse der VS St. Nikolai im Sausal, die aufbrach um den Erinnerungshof Hermann zu besuchen und viel über das bäuerliche Leben der Region zu erfahren.

Heute gehen wir in Geschäfte und kaufen uns ein T-Shirt, eine Jeans und coole Sneakers. Auf den Etiketten steht dann „Made in Bangladesch“ oder „Made in China“. Früher wurde die Kleidung in der Region oder sogar am eigenen Hof hergestellt.

Es hat geheißen, dass es 100 Tage zum Anbau, 100 Tage bis zum Faden und dann noch 100 Tage zum Verarbeiten gebraucht hat.

Die Kleidung bestand früher aus Flachs. Flachs wurde auf den Feldern angebaut, geschnitten und getrocknet. Dann wurde er über dem Feuer weiter getrocknet, bis er

gekracht hat. Mit einem großen Kamm wurden die Kapseln abgerupft. In den Kapseln ist der Leinsamen. Den kennst du vielleicht, er ist manchmal im Müsli oder auf Weckerln.

Der gebrochene Flachs wurde zu einem Faden versponnen. Danach konnte das Garn zu Stoffen gewebt werden. Große Bauernhöfe hatten eigene Webstühle, und der Weber kam zu ihnen ins Haus.

Ärmere gaben das Zwirn zu Webereien.

Die fertige Kleidung musste fünf mal gewaschen werden, bis die feinen, kratzigen Schalenteile wirklich alle ausgewaschen waren.

Die normale Kleidung war sehr robust und wurde auch weitervererbt. Kein Wunder, wenn man bedenkt, welche Arbeit und wie viel Zeit da drinnen steckte.

Es gab aber auch ganz feine, weiße Stoffe aus Flachs. Die waren sehr wertvoll!

Die KinderreporterInnen der VS St. Nikolai wissen, dass es damals keinen Strom gab. Sie stellten gleich zwei Fragen. Gab es einen Kühlschrank? Musste man schlafen gehen wenn es finster wurde?

Es gab den Beruf des Eisstechers. Das Eis wurde im Winter auf zugefrorenen Teichen geschnitten und in tiefen Kellern, in denen es kalt genug war, gelagert. In den Bauernhöfen gab es außerdem kalte Keller, wo Lebensmittel gelagert werden konnten.

Zum Beleuchten gab es einen Kienspan oder Kerzen aus Bienenwachs und Rindertalg und Rübenöllampen.



KERNÖL – DAS GOLD DER STEIERMARK Ölmühle Hartlieb

Neben dem Wein ist das Öl ein wichtiges Produkt der Region. Die KinderreporterInnen der VS Großklein begaben sich auf die Spur des schwarzen Golds der Steiermark.

WIE ALLES BEGANN

Erst vor 80 bis 90 Jahre gab man seine Kürbiskerne in eine Mühle, um daraus Kernöl zu machen. Davor machten es die Familien in den Wintermonaten in mühsamer Handarbeit selbst. Es war nämlich zu teuer, Fett und Öle zuzukaufen. Kernöl war damals ein Armeleute-Öl. Seit mindestens 300 Jahren wird Kürbiskernöl gepresst. Und seit 300 Jahren wird dafür die gleiche Methode angewandt.

DAS KÜRBISKERNÖL

Das Öl schmeckt nicht nur gut, es ist auch total gesund. Damit es lange so gut schmeckt, dürft ihr es bitte nicht im Kühlschrank aufbewahren. Kühl gelagert sollte es aber schon werden.

Das Kürbiskernöl ist sehr lichtempfindlich. Deshalb bewahrt ihr es am besten im Schrank auf. Beim Kauf solltet ihr unbedingt auf die Herkunftsbezeichnung achten.

Am Freitag fahren wir mit dem Bus zur Ölmühle Hartlieb in Heimschuh. Alles war voll mit Urkunden, Bildern, alten Maschinen..... Dort sah man Maschinen, die man für die Herstellung des Kernöls benötigt hat. Frau Ursula erklärte uns die vier Schritte der Herstellung von Kernöl. Um einen Liter Kernöl herzustellen braucht man 35 Kürbisse!!!!

1. Kürbiskerne mahlen, 2. Salz und Wasser hinzugeben und einen Teig daraus kneten, 3. Rösten und 4. Pressen.

Wir waren ein bisschen verwundert, aber es ist ganz leicht zu verstehen. Früher presste man noch mit der Ölkuh. Das ist eine Rund 300 Jahre alte Presse, die im Museum steht. Und die Frauen mussten den Teig kneten.

Uns wurde auch gezeigt, dass Kernöl ein Zaubertrank ist. Wenn man es ins Licht hält, wird es rot wie Rotwein. Wenn man es ausgießt, ist es schwarz und in der Schüssel plötzlich grün.

Dann gingen wir in die Ölpreserei. Dort sahen wir die heutigen Maschinen, die Kernöl verarbeiten.

Übrig bleiben nur das Öl und Presskuchen. Presskuchen ist der übriggebliebene Teig, zusammengequetscht und in runder Form. Er ist super zum Muskelaufbau. Jetzt wird es hauptsächlich als Tierfutter verwendet. Unsere Buben bekamen 5 Platten geschenkt.

Dann mussten wir wieder zurück zur Schule fahren. Das war ein echt sehr spannender Tag in der Ölmühle.

Eure Kinderredaktion

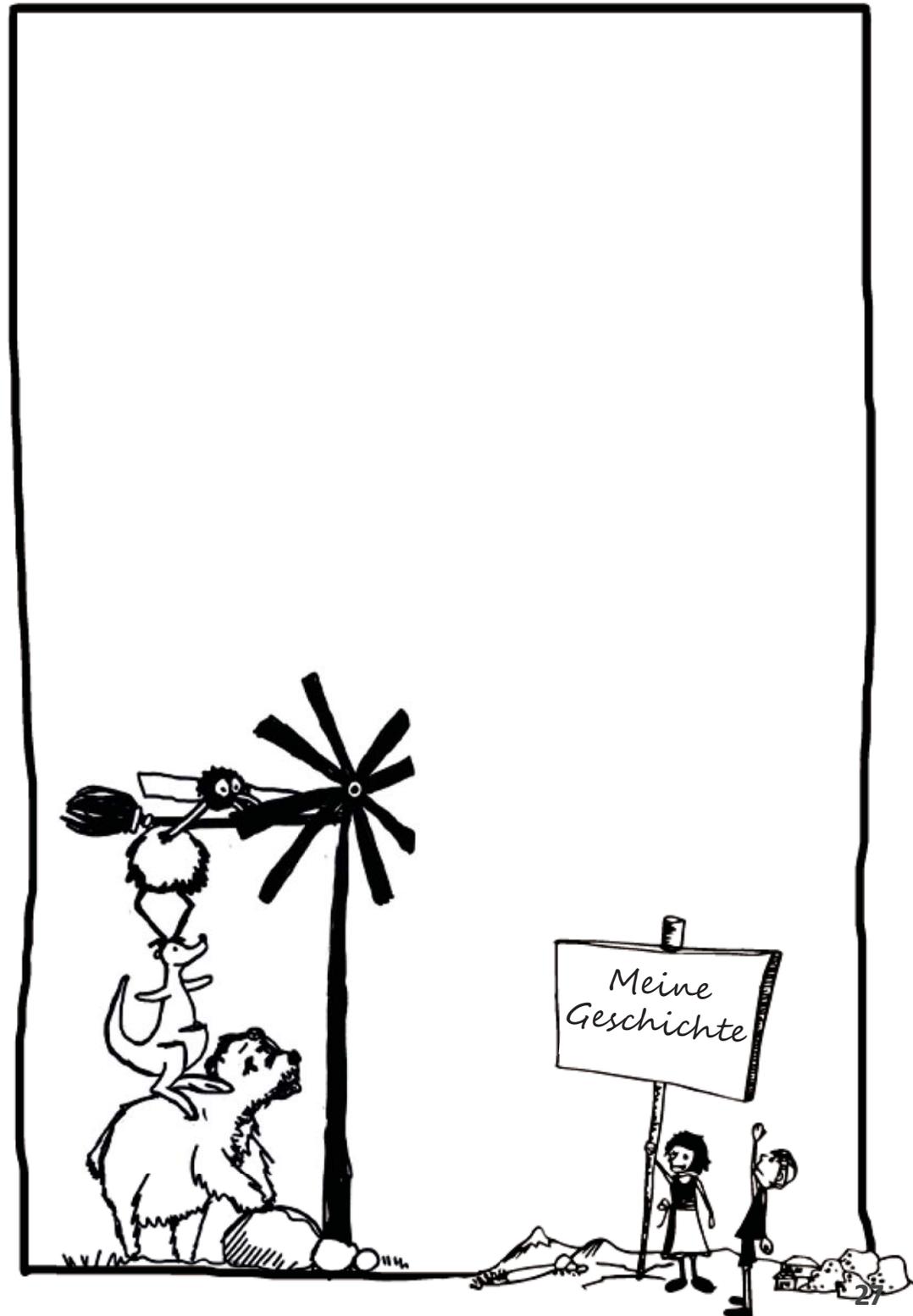


DEINE EIGENE GESCHICHTE

Die Kinderredaktion war bei einem Wettbewerb dazu aufgerufen, eine Geschichte zu erfinden oder ein Bild zu zeichnen.

Hier ist Platz für dich! Schreib einen Text zu unserer Bildgeschichte, bei der ein Känguru, ein Bär und ein Emu in der Südsteiermark auf Besuch sind und eine besondere Idee haben. Auf den nächsten Seiten findest du die Zeichnung und die Geschichte der beiden Preisträger.

Wie wir auf einen Bären, ein Emu und ein Känguru kommen? Das ist einfach. Bei uns gibt es viele besondere Tiere. Zum Beispiel besondere Schafe, Ziegen und Rinder. Aber es gibt auch Höfe auf denen exotischere Tiere leben, wie eben Emus und sogar Kängurus. Eines davon ist im letzten Jahr ausgebüchst und durch die Weinberge gehüpft. Bei deinen Erkundungszügen durch den Naturpark findest du die Tiere vielleicht.



Gewinnerbild von *Christoph* aus der *VS Straß*



Hier ist die Siegeregeschichte von Paul.
Wir haben dir auch gleich ein Rezept für so einen Weintraubenkuchen zusammengestellt. Hoffentlich macht er auch dich glücklich. Lecker ist er auf jeden Fall.

DIE GEFRÄSSIGEN RABEN

Im Jahr 1234 waren ein Bär aus Kanada, ein Emu aus Australien und ein Känguru aus Australien auf Besuch in der Steiermark. Leider auch gefräßige Raben. Sie machten sich über alles her, was sie sahen, besonders über die leckeren Weintrauben, die die anderen Tiere für ihren Weintraubenkuchen brauchten. Ohne diesen Kuchen bekamen die Tiere aus der Steiermark schlechte Laune. Als alle Tiere aus der Region schlechte Laune hatten, beschlossen der Bär, der Emu und das Känguru etwas zu unternehmen. Sie dachten lange über einen guten Plan nach, aber entweder war er zu leichtsinnig, zu teuflisch oder zu gutmütig. Aber der Bär hatte plötzlich eine Idee. Er weihte seine Freunde ein und sie begannen sofort mit der Arbeit. Das Känguru brachte Eukalyptusholzbretter aus seiner Heimat mit. Der Emu rannte in eine Gaststätte und brachte einen Besen mit. Und der Bär brachte einen Ahornbaum aus seiner Heimat mit. Der Bär steckte den großen Ahornbaum in den Boden. Das Känguru hüpfte auf den Bären und befestigte die Eukalyptusholzbretter auf dem Ahornbaum. Der Emu hüpfte zuerst auf den Bären und dann auf das Känguru und befestigte den Besen auf dem Ahornbaum. Die drei Freunde waren sehr zufrieden mit ihrem Werk. Und schon bald blies der Wind in den Klapotetz, schon drehten sich die Eukalyptusholzbretter und es klapperte so laut, dass die Raben davonflogen. Der Bär, das Känguru und der Emu luden alle Tiere auf einen leckeren Weintraubenkuchen ein.

Paul aus der VS Großklein

Glücks-Weintraubenkuchen

Du benötigst dazu:

- 100 g weiche Butter
- 120 g Staubzucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- 1 Teelöffel Zimt
- 150 ml Milch
- 180 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- 200 g Weintrauben
- 1 EL Öl für die Form

Schalte als erstes das Backrohr ein und stelle die Temperatur auf 180 Grad Ober- und Unterhitze. Das ist meist das Zeichen mit den beiden Strichen oben und unten. Bestreiche nun eine Auflaufform oder Kuchenform mit Öl. Die Weintrauben werden gewaschen und sanft abgetrocknet. Gib die weiche Butter, Staub- und Vanillezucker, die Eier, Zimt und Milch in eine Schüssel. Mit dem Mixer schlägst du alles so lange, bis es schaumig wird. Das Backpulver musst du mit dem Mehl mischen und mit einem Schneebesen unter die Masse rühren. Als letztes gibst du die Weintrauben dazu und rührst nochmals vorsichtig um. Den Teig füllst du nun in die vorbereitete Form und stellst diese ins Rohr. Nun musst du noch 45 Minuten warten, denn so lange dauert es, bis der Kuchen fertig gebacken ist.

Auflösung von Seite 21: Alle drei Dinge gab es in den Haushalten der Römer. Es sind eine Schere, ein Schönheitsgerät, zum abreiben der Haut und ein Wuschlappen in Fischform. Der Ton aus dem der Fisch hergestellt wurde konnte Wasser aufnehmen und die Struktur des Tons wirkte wie ein Peeling für die Haut.



SERVICETEIL

SPORT

DIVERSES

Gamlitz – MOTORIKPARK

Untere Hauptstraße 455, 8462 Gamlitz
Mit 30 Stationen und nahezu 100 Übungselementen
der größte seiner Art in ganz Europa. Nirgendwo sonst lässt
sich Koordination und Motorik besser trainieren als hier.
www.motorikpark.com

Gleinstätten – FIT-MIT-PETRA

Gleinstätten 159, 8443 Gleinstätten
Tel. 0664 8440311
www.fit-mit-petra.at
Fitnessstraining ab 10 Jahren

Großklein – BOGENSCHIESSEN UBSC ARTEMIS

8452 Großklein 120
Standortleitung: Nina Riess und Erika Hütter
Tel.: 0660 1222396 (Nina) oder 0660 8105566 (Erika)
Mail: office@weiberhof.at
Schnuppertraining und Kinder- und Jugendkurse

Leibnitz – LAUFSTRECKE hinter dem Freibad

Wird für viele verschiedene Sportarten verwendet.
Frei zugänglich.

Leibnitz – KANUTOUREN in der Sulm

Naturparkzentrum, 8430 Leibnitz
Guide: Markus Grabler
Tel.: 0664 4421213
Mail: www.movingwater.at



Leibnitz – KAJAKTOUREN in der Sulm

Naturparkzentrum, 8430 Leibnitz
Guide: Uschi Profanter
Tel.: 0676 6265784
Mail: www.unsci-profanter.at
Geeignet für Kinder ab 10 Jahre

Tillmitsch – KINDERZUMBA UND HIP HOP

Tanzschule Let`s dance
Büro: Schulstraße 2, 8431 Gralla
Tel.: 0650 9871600
Tanzsaal: Dorfstraße 91, 8430 Tillmitsch
www.tanzschuleletsdance.at

St. Nikolai – Kindervolkstanzgruppe

Leiterin: Adelheid Höfer, Tel.: 0650 8277585

TENNIS

Arnfels – TENNISHALLE - Tenniscafé

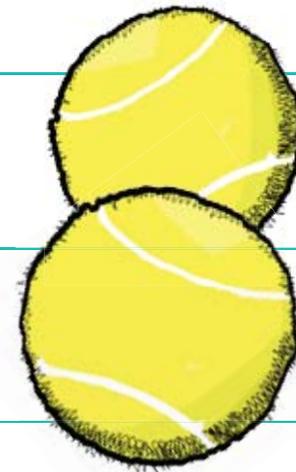
Leutschacher Straße 6, 8454 Arnfels
Preis für Nichtmitglieder € 8,00 pro Stunde
www.tc-arnfels.at

Ehrenhausen – FREIZEITZENTRUM EHRENHAUSEN

Tel.: 0699 11663017
2 Tennisplätze (Sand)
Preis für Nichtmitglieder € 8,00 pro Stunde

Heimschuh – TENNIS

Sportplatzstraße 13, 8451 Heimschuh
www.tennishalle-heimschuh.at
Tennisplätze in der Halle und im Freien. In den Ferien werden
ein Intensiv-Camp und eine Erlebniswoche mit verschiedenen
Sportarten angeboten.
Tennisschule: Kontakt: Sabine Resch
Tel.: 0664 3934890
Mail.: sabine.resch2@gmx.at



Leibnitz – SV-LEIBNITZ TENNIS

Rudolf-Hans-Bartsch Gasse 24, 8430 Leibnitz

Tel.: 03452 83544

www.svl-tennis.at

Preis für Nichtmitglieder € 10,00 pro Stunde.

Tennisverein mit Kinder- und Jugendtraining. Im Sommer gibt es Intensivwochen für Kinder, die beim Verein sind.

Leibnitz – TENNISPLATZ SEGGAUBERG

Seggauberg 6, 8430 Leibnitz

gegen Voranmeldung

Tel.: 03452 82423120

Mail.: norbert.wiesner@leibnitz.at

Leutschach – TENNISPLATZ NEBEN DEM FREIBAD

Drei Sandplätze stehen in der Nähe des Freibad Leutschach zur Verfügung. € 8,00 pro Platz. Platzreservierung direkt im Freibad Leutschach oder unter Tel: 03454 397

Oberhaag – TENNISCLUB

www.oberhaag.at/tourismus/tourismus-freizeit/sport/tennisclub

Obervogau – SFC OBERVOGAU

www.sfc-obervogau.at

Ganzjähriger Kindertenniskurs

St. Johann im Saggautal – TENNISCLUB ST. JOHANN

www.tc-sanktjohann.at

Tennispielen auf zwei Sandplätzen

Kinderkurse an den Samstagen im Juli



FUSSBALL

Arnfels – FUSSBALLFELD

hinter der Turnhalle, frei zugänglich

Weißweg 235, 8454 Arnfels

Gamlitz – Fußballspielen im Verein FC WEINLAND GAMLITZ

Retzneier Straße 310, 8462 Gamlitz

<http://vereine.fussballoesterreich.at/FcUnionRbWeinland-Gamlitz/News/>

Kinder- und Jugendmannschaftstraining

Gleinstätten – SV TONDACH GLEINSTÄTTEN

Gleinstätten 270, 8443 Gleinstätten

www.svtondachgleinstaetten.com

Kinder- und Jugendmannschaftstraining

Großklein – FC DIESEL KINO GROSSKLEIN

www.fc-grossklein.com

Kinder- und Jugendmannschaftstraining, außerdem „Fußballkindergarten“ für Mädchen und Buben von 4 bis 8 Jahren. Jeden Donnerstag um 16:00 Uhr am Sportplatzgelände soll ein spielerischer Zugang zum Fußball ermöglicht werden.

Infos unter Tel.: 0664 8987093 oder 0664 8368579 oder einfach beim „Fußballkindergarten“.

Kitzeck, Heimschuh – SG KITZECK/HEIMSCHUH

Kinder- und Jugendmannschaftstraining in

Fresing und Heimschuh.

Infos:

Bei sportlichen Fragen:

Reinhold Wutte: Tel.: 0664 2069949

oder svkitzeck@gmail.com

Organisatorisches:

Klaudia Wellas: Tel.: 0664 1457112

oder klaudia.wellas@aon.at



Leutschach – SU REBENLAND

Arnfelder Straße, 8463 Leutschach

Tel.: 03454 6611

www.su-rebenland.at

Kinder- und Jugendmannschaftstraining

St. Johann – SPORTPLATZ

Fußballspielen und andere sportliche Tätigkeiten sind am Trainingssportplatz jederzeit möglich.

Straß in Steiermark – SV STRASS

www.svstrass.com

Kinder- und Jugendmannschaftstraining

Tillmitsch – FUSSBALLPLATZ

Gehört dem SV St. Nikolai - Tillmitsch, ist öffentlich zugänglich.



REITFERIEN – REITSTUNDEN – AUSRITTE – WANDERREITEN

Gamlitz – REITCLUB ECKBERG

Familie Schantl

Eckberg 106, 8462 Gamlitz,

Tel. 03453 4356

Großklein – PFERDEHOF STRABLEGG Gerhard vlg. Decker

Narrath 6, 8452 Großklein

Tel.: 3456 3791

Kitzeck im Sausal – PFERDEHOF HALBWACHS

Familie Halbwachs – Mischinger Josef

Gauitsch 3, 8442 Kitzeck i. S.

Tel.: 0664 1824050 oder 0664 1544203

Reitkurse für Kinder und Erwachsene, Reitunterricht für Anfänger, Pferdeausbildungen, Tagesausritte für Fortgeschrittene, Tagesprogramme für Kinder, Hofführungen für Gruppen, Schulklassen und Kindergärten.

Kitzeck im Sausal – ISLÄNDERPARADIES WELLINGHOF

Gauitsch 1, 8442 Kitzeck i. S.

Tel.: 03456 20070 oder 0664 5016855

www.wellinghof.at

Führungen für Klassen, Familien und Interessierte durch das Europaschutzgebiet für € 5,00 pro Person, nur mit Voranmeldung.

Reitlagerwochen, Wanderreiten entlang der uralten Römerstraße.

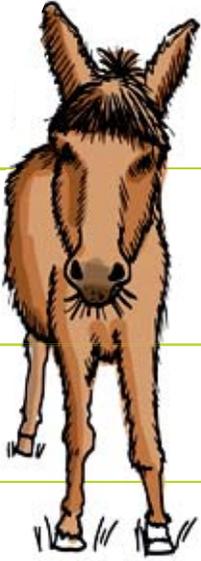
Leutschach – GREEN HILL RANCH

Großwalz 12, 8463 Leutschach an der Weinstraße

Reitpädagogische Betreuung für Kinder ab 3 Jahren

jeden Donnerstag ab 15 Uhr

Ablauf einer Einheit: Während ein Kind am Pferd geführt wird, können die anderen spielen, basteln oder Lernaufgaben machen. Voranmeldung unter Tel.: 0676 9226266.



Leutschach – REITERHOF SCHUPANEZ / RC GLANZ
Hilde & Eduard Schupanez
Fötschach 21, 8463 Leutschach an der Weinstraße
Tel.: 03454 6573

Oberhaag – ESELWANDERUNG
Altenbach 65, 8455 Oberhaag
www.eselwandern.at

Obervogau – REITSTALL JÖBSTL FRANZ
Obere Dorfstraße 21, 8461 Obervogau
Tel.: 0664 5300448
www.reitstall-joebstl.at

St. Andrä-Höch – REITHOF LIERZER EWALD
Brünngraben 15, 8444 St. Andrä-Höch
Tel.: 03456 3227 oder 0664 8707092
www.reiterhof-lierzer.at
Englisch- und Westernreiten für jugendliche und erwachsene Reiter. Für ganz junge Reiter gibt es Minieinheiten auf Welsh-Ponies.

St. Johann im Saggautal – KIND & PFERD - Elisabeth Müller
Untergreith 51, 8453 St. Johann i. S.
Tel.: 03457 3321
www.kindundpferd.at
Reiten und Voltigieren, spannende und lehrreiche Abenteuerspiele rund um das Pferd, ab 4 Jahren.

St. Nikolai – ALPAKAREICH ZÖHRER
Wandern mit Alpakas
Waldschach 44, 8505 St. Nikolai
Tel.: 0660 5788899



Tillmitsch – REITCLUB WEINLAND - Familie Brauchart
Neue Welt 2, 8451 Tillmitsch
Tel.: 03452 86710 oder 0650 5540506

MUSEEN, KUNST UND KULTUR

Arnfels – THEATERKINO

www.schlossspiele.com

Im ehemaligen Kino wird Theater gespielt. Es gibt auch Veranstaltungen für Kinder.

Ehrenhausen – VILLA RETZNEI – MUSEUM

Retznei 26, 8461 Ehrenhausen

Kleines Museum über Ausgrabungen, in einem Rauchstübchenhaus

Gamlitz – ORBAN MUSEUM

Obere Hauptstraßen3, 8462 Gamlitz

Kunstmuseum des Künstlers Günter Orban, Donnerstag bis Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Alten Klosterschule Gamlitz.

Führung durch den Künstler bei Voranmeldung.

Gamlitz – WEINBAUMUSEUM GAMLITZ

Schloss Gamlitz

Eckberger Weinstraße 32, 8462 Gamlitz

Tel.: 03453 2363

www.melcher.at/weinmuseum-weinverkostung/

Großklein – KELTENGEHÖFT AM BURGSTALLKOGEL

Die Nachbauten von Keltenhäusern können jederzeit besucht werden. Übers Jahr gibt es verschieden Veranstaltungen.

Individuelle Führungen können unter
Tel: 0664 2714414 (Susanne Niebler, Kustodin)
vereinbart werden.

www.grossklein.gv.at/museum





Großklein – HALLSTATTZEITLICHES MUSEUM

8452 Großklein 9

Tel: 0664 2714414 (Susanne Niebler, Kustodin)

www.grossklein.gv.at/museum

Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, auch an Feiertagen, Führungen nach Voranmeldung.

2. Stock: Wechsausstellungen, Film und Zeitschrift.

Für Kinder werden verschiedene Programme angeboten. Zum Beispiel: Keilschrift, mit Ton arbeiten, Speckstein schleifen, keltischen Schmuck basteln.

Es besteht die Möglichkeit, an Familienführungen teilzunehmen.

Großklein – SCHLOSS OTTERSBUCH

Mantrach 20, 8452 Großklein

www.schloss-ottersbach.at

Museum, Waffen, Bücherei, ganz oben sind Fledermäuse
Besichtigungen können vereinbart werden.

Kitzeck – WEINMUSEUM KITZECK

Steinriegel 15, 8442 Kitzeck

www.sulmtal-sausal.at

Eintrittspreise:

€ 3,00 / ab 10 Pers. € 2,00

Leibnitz – SEGGAUBERG

Schloßwiese Seggauberg 1, 8430 Leibnitz

Zur Liesl gehen! – Am Sonntag zu Mittag kann man hinwandern und die Glocke läuten.

Leibnitz – FRAUENBERG – WALLFAHRTSKIRCHE

Kinderführungen sind möglich. Infos und Anfragen im Tempelmuseum Frauenberg oder direkt bei Gabriele Kleindienst Tel.: 0664 73900909.



Leibnitz-Frauenberg – TEMPELMUSEUM FRAUENBERG

Frauenberg 17, 8430 Leibnitz,

Familienführungen und Kinderführungen sind möglich.

Anfragen im Tempelmuseum Frauenberg oder direkt bei Gabriele Kleindienst Tel.: 0664 73900909

Oberhaag – MINERALIENAUSSTELLUNG

In der Kaiser Franz Josef Jubiläumsvolksschule

Oberhaag 119, 8455 Oberhagg

Keine regulären Öffnungszeiten, nur nach Voranmeldung unter Tel.: 03455 8034 oder 0664 2429593



St. Johann im Sausal – RAUCHSTUBENHAUS GÜNDORF

Gündorf 23, 8453 St. Johann i. S.

Der Thombauernhof in Gündorf, um 1700 erbaut, zeigt wie die Menschen früher lebten. Rauchkuchl und Strohdach sind Zeugen aus der Vergangenheit.

Führungen im Rauchstubenhaus Gündorf nach Voranmeldung bei Klaus Pichler Tel.: 0664 1845220

St. Nikolai im Sausal – ERINNERUNGSHOF HERMANN

St. Nikolai i. S. 40a, 8505 St. Nikolai i. S.

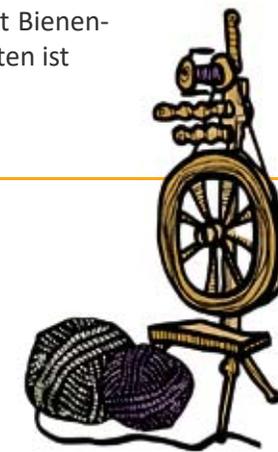
Geöffnet immer am ersten Wochenende des Monats, Spezialführungen sind nach Vereinbarung möglich.

Im alten Bauernhaus gibt es ein Heimatmuseum mit Bienenstöcken und „richtig alten Stücken aus Holz“. Im Garten ist ein Streichelzoo. Kinder dürfen die Tiere füttern.

Straß in Steiermark – SIMIWEBERHOF

Gersdorf 59, 8471 Gersdorf

Führungen und kleine Kulturveranstaltungen (Advent, Gartenfeste, ...)



ÖLPRESSEN

Großklein –
ÖLMÜHLE UND KERNÖL-MUSEUM KREMSNER
Mantrach 23, 8452 Großklein
www.oelmuehle-kremsner.com
Führungen nach Voranmeldung

Heimschuh – ÖLMÜHLE HARTLIEB
Heimschuh 107, 8451 Heimschuh
www.hartlieb.at

Kürbiskernölpresse – „Dort riecht es so gut!“
Der Besuch des Museum im alten Gebäude ist kostenlos. Führung und Verkostung werden jedoch dringend empfohlen. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Leutschach – KERNÖLMÜHLE RESCH
Schloßberg 89, 8463 Leutschach
Das Schaupressen kann kostenlos besucht werden.
jeden Dienstag, 9.00 bis 18.00 Uhr
in der Hauptsaison: zusätzlich auch Freitag oder Samstag
Führungen: ab 10 Personen, gegen Voranmeldung
1. April bis 10. November, Montag bis Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr. Preis pro Person: € 2,00.
Führungen sind beim Schaupressen und sonntags nicht möglich.



BÜCHEREIEN

Arnfels – BÜCHEREI im Gemeindeamt
Hauptplatz 33, 8454 Arnfels
Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag und Sonntag 9.00 bis 11.00 Uhr

Gamlitz – ÖFFENTLICHE BÜCHEREI der Pfarre und Gemeinde
Kirchengasse 1, 8462 Gamlitz
Es gibt auch Comics zum Ausleihen.

Gleinstätten – BÜCHEREI IM SCHLOSS
Öffnungszeit: Freitag 16.00 bis 17.00 Uhr

Großklein – BÜCHEREI IN DER SCHULE VS GROSSKLEIN
Jeden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

Leibnitz – STADTBIBLIOTHEK & LUDOTHEK
Sparkassenplatz 4c, 8430 Leibnitz
Öffnungszeiten: Montag 15.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag 9.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr und Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr. Lesungen für Kindergruppen.

St. Andrä-Höch – STADTBÜCHEREI
St. Andrä 56, 9433 St. Andrä
Tel.: 04358 28005
www.standrae.bvoe.at
Bücher für Volksschulkinder

St. Johann – ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
Untergreith 101, 8453 St. Johann i. S.
Tel.: 03457 2401
www.st-johann-saggautal.gv.at/Oeffentliche-Buecherei.224.0.html
Die öffentliche Bücherei der Gemeinde ist jeden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.





AUSFLÜGE MIT EINTRITT

Ehrenhausen – BÄRENHOF BERGHAUSEN

Wielitsch 40, 8461 Ehrenhausen
www.baerenhof-berghausen.com
Büffel, Bären, Wildschweine, Ziegen, Hängebauchweine
Winterruhe: zweite Novemberwoche bis Ende Februar

Ehrenhausen – STEINBRUCH RETZNEI

Lafarge Zementwerke GmbH – Werk Retznei
Retznei 34, 8461 Ehrenhausen
www.lafarge.at
Führungen durch das Zementwerk sind Montag bis Freitag gegen Voranmeldung möglich. Kleinkinder können nicht bei den Führungen teilnehmen. Führungen können online oder unter Tel.: 03453 2101 DW 3102 oder DW 3110 gebucht werden.

Großklein – OBSTHOF LIERZER

Wollvielfalt Lierzer, Goldes 34, 8452 Großklein
www.wollvielfalt.at
Hier kann man filzen. Kostenpflichtige Hofbesichtigungen.

Großklein – WEIBERHOF

Goldes 49, 8452 Großklein
www.weiberhof.at
Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, z.B. Bogensportcamp, Ferien-Abenteuerwochen.



Kitzeck – WEINBAUERNMINIGOLF

Weinbauerngolf am Weingut Lorenz
Einöd 8, 8442 Kitzeck
Die Strecke ist ca 1 km lang. Alle Hindernisse sind umgebaute Land-, Weinbau-, und kellerwirtschaftliche Geräte, Preise: € 3,00 für Erwachsene, € 2,50 für Kinder. Schläger und Bälle gegen einen Einsatz.

Gamlitz – MINIGOLF UND ASPHALTBAHNEN

Bei der Polizei, 18 Bahnen
Danach empfiehlt die Kinderredaktion: Eis essen gehen!

Leutschach – KRATIVWERKSTATT MITANANDA H.O.F.

Poessnitz 27-28, 8463 Leutschach
Tel.: 03454 70046 oder 0650 2703720
www.siakkos.com
Filzen, Nähen, Basteln, Zeichnen, Malen, Töpfern und vieles mehr...
Die Teilnehmer erhalten alle benötigten Materialien vor Ort.
Keine Vorkenntnisse nötig.

St. Johann im Saggautal – SEILGARTEN SKRINGER

Eichberg-Trautenburg 53, 8453 St. Johann i. S.
Tel.: 0664 9736265
www.weinbau-skringer-ranz.at
Über sechs Seilrutschen flitzen, durch die Schlucht wandern und nach kurzem freien Fall auf der Riesenschaukel wieder in Balance kommen. Kinder bis 14 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Erst ab einer Körpergröße von 140 cm.

St. Nikolai im Sausal – KLEINE FARM

Fam. Klein
Flamberg 32, 8505 St. Nikolai i. S.
www.kleinefarm.org
Sommerlager für 11- bis 14-Jährige.

St. Nikolai im Sausal – FLAMBERGERHOF

Fam. Klein, Flamberg 31, 8505 St. Nikolai i. S.
www.flamberghof.at
Verschiedene Bauernhoferlebniswochen, Sommerlager, „Schule am Bauernhof“, Eltern-Kind Veranstaltungen...
AUSFLÜGE MIT EINTRITT

St. Nikolai im Sausal – NATURGARTEN

Mit Tipi und Indianernesselfeld
Oberjahrung 6, 8505 St. Nikolai
Maria Eva Winter: 0676 7437837



VERANSTALTUNGEN

In allen Gemeinden finden rund um den Fasching Umzüge und Kinderfaschingsveranstaltungen statt.

Das gleiche gilt für Christkindl- und Adventmärkte.

Hier findest du noch einige spezielle Veranstaltungen, die die Kinderredaktion für dich ausgewählt hat.

WELSCHLAUF

Jedes Jahr am ersten Samstag im Mai findet der WelschLauf von Ehrenhausen nach Wies statt. Er verbindet die Welsch-Region mit der Schilcher Region. Entlang rebenbewachsener Hänge, durch idyllische Weinorte und über die Südsteirische Weinstrasse verläuft die Strecke dieses einzigartigen Marathons.

Just for kids ... der WelschiKNAXmarathon.

Beim Welschi könnt ihr an fünf verschiedenen Orten in unterschiedlichen Distanzen starten. Sieger sind alle, die ins Ziel kommen! Und natürlich gibt es für alle Teilnehmer ein Welschi-T-Shirt und eine Medaille.

www.welschlauf.com/welschiknaxmarathon

Arnfels – SCHULSCHLUSSFEST

Fest eine Woche vor Schulschluss mit Tanzboden und Standeln. Bei der Markthalle.

Arnfels – HOBBYKÜNSLERSTRASSE

Hobbykünstlermarkt am ersten Tag vor Schulanfang mit Schmuck, Bildern und anderen selbstgemachten Dingen.

Gamlitz – GAMLITZER WEINLESEFEST

Ein großes Fest mit Umzug und vielen Ständen mit regionalen Köstlichkeiten. Von Donnerstag bis Sonntag, immer Anfang Oktober.

Für Kinder ist der großer Vergnügungspark ein besonderer Magnet.

Gleinstätten – BABY- UND KINDERFLOHMARKT

2x im Jahr im Schloss Gleinstätten

Termin auf www.gleinstaetten.steiermark.at

GLEINSTÄTTEN – FREILUFTKINO

Vor dem Schloss, 1x im Jahr am letzten Schultag, Veranstalter ist die Marktmusik Gleinstätten. Picknickdecken können im Labyrinth ausgebreitet werden.

Termin auf www.gleinstaetten.steiermark.at.

GLEINSTÄTTEN – ZEGGERN

2 Tage, Anfang September

Vereine bauen Stände mit Essen und Getränken auf. Für Kinder gibt es einen Heuhaufen zum Hineinhüpfen und Spielen.

Mit „Zeggern“ verband man vor einigen Jahrzehnten einfach das „Unterwegs sein – umeinaondazeggern!“ Andererseits wurde damals der Mais händisch geerntet und die Maiskolben wurden zu einem „Zegger“ gebunden, um diesen dann auf dem Dachboden als „Zegger“ aufzuhängen und zu trocknen. Altes Brauchtum wird gezeigt.

Gleinstätten – FREUNDE DER SULMTALBAHN

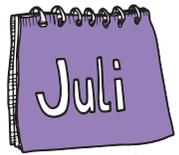
Die Strecke der Sulmtalbahn wurde originalgetreu im Maßstab 1:87 nachgebaut.

Sonderführungen sind am Wochenende und nach telefonischer Voranmeldung möglich. Tel.: 0664 8310298 oder 0664 2861126 oder auf www.sulmtalbahn.at.

Großklein – KULT5UR

www.grossklein.gv.at/tourismus/kult5ur/

Ein Jahresprogramm mit kulturellen Veranstaltungen aus vielen Bereichen, dabei gibt es auch Veranstaltungen für Kinder





Kitzeck-Fresing –
SULMTALER SAUSALER HIMMELFAHRT-BALLONTAGE
Dauer drei Tage im Mai am Sportplatz Fresing/Kitzeck
Als besonderes Highlight der Ballontage darf man sich wieder auf die „Nacht der Ballone“ mit einem gewaltigen Nachtglühen am Samstagabend freuen.
Infos beim Tourismusverband Sulmtal Sausal – Südsteirisches Weinland.
Steinriegel 15, 8442 Kitzeck i. S.
Tel.: 03456 3500
www.sulmtal-sausal.at



Kitzeck – VOGELSCHEUCHENFEST
Im August am Mehrzweckplatz.
Verschiedene kunstvolle Vogelscheuchen werden ausgestellt.
Die Originellsten nehmen an einer Preisverleihung teil.



Leibnitz PERCHTENLAUF
Mit Maskenpräsentation, Kinderperchtenlauf und großem Perchtenlauf. Immer etwa um den 20. November.

Leibnitz – KINDERFLOHMARKT
Vom ESV Leibnitz veranstaltet
Infos: www.esvleibnitz.at

Leibnitz – GROTTENHOF
Naturparkzentrum Grottenhof
Grottenhof 1, 8430 Leibnitz
www.naturparkzentrum.grottenhof.at
Rund ums ganze Jahr finden verschiedene Feste statt.
Ein großes Ereignis ist zum Beispiel der Römerlauf.
Manchmal gastiert auf dem Areal der Zirkus.
Jedes Jahr im Mai zum internationalen Tag der Artenvielfalt gibt es einen großen Markt zu Naturschutzthemen.
Auf dem Gelände gibt es einen großen Spielplatz.

Leibnitz – KINDERZUG

An den Samstagen in den Sommermonaten kann man gratis mit dem Kinderzug durch die Stadt fahren. Haltestellen sind vor einzelnen Geschäften.

Leutschach – HOPFEN- & WEINLESEFEST

Am letzten Wochenende im September findet das größte Fest des Jahres statt. Ein eigens aufgebautes Festdorf, Brauchtum und Kultur werden präsentiert. Darbietungen wie Heu schneiden, Weintrauben treten, Schnaps brennen oder die Hopfernte.

Leutschach – SOMMERFEST BEI DER VOLKSSCHULE
Basteln, Fußball, Parkour, Tombola, Vorführung

Leutschach – MUSIKWERKSTATT CUVÉE Im Kniely Haus
Arnfelderstraße 10, 8463 Leutschach an der Weinstraße
Tel.: 0676 3383540

In der Musikwerkstatt werden Klassik und Weltmusik miteinander verbunden. Es gibt zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten für MusikerInnen, MusikschülerInnen und -studentInnen. Zusätzlich werden gemeinsame Projekte erarbeitet.

Oberhaag – OSTERHASENLAUF

Der Osterhase versteckt für die kleineren Kinder unten, die größeren laufen in den Wald und suchen dort.

Oberhaag – MONDSCHNEIN WANDERUNG

Ein Mal im August werden auf der Strecke vom Pronintsch zum Mukonig verschiedene Jausenstationen vorbereitet. Ein Bustransfer wird organisiert.

Infos:

www.regionarnfels.at/regionarnfels-mondscheinwanderung.php



Pistorf – FAMILIENFLOHMARKT in der Sulmtalhalle
Infos: www.gleinstaetten.steiermark.at

St. Andrä-Höch – KRAMPUSLAUF
Der Sausaler Gruamteifl am Demmerkogel. Neben den Krampusen kommt auch der Nikolaus vorbei, besonders die Kinder können sich darüber freuen. Szenerie beobachteten.
Termin auf www.st-andrae.gv.at.

St. Johann im Saggautal – GROSSES HANSFEST
Im Juni. Das große Fest für Jung und Alt unter Beteiligung vieler Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten und Kinderprogramm, sowie mit der Verlosung der Napuki-Rätselrallye.
Termin auf www.st-johann-saggautal.gv.at

St. Nikolai im Sausal – Nikolaiberg – ADVENTPLATZ
Im Advent finden bei der Kapelle oben am Hügel unter anderem ein Kinderflohmarkt und der Besuch von Nikolaus und Krampus statt.
Termin und Infos rechtzeitig auf www.nikolai-sausal.at.

St. Nikolai – NIKOLAIBERG
Es gibt einen schön beleuchteten Weg. Zu Ostern mit einem beleuchteten Kelch und im Advent mit beleuchtetem Stern.

St. Nikolai – „RIEGL AUF!, RIEGL OBI!“
www.rieglaufi-rieglobi.at
Es ist ein Fest in den Weinbergen um Mitteregg mit Live-Musik, Kunsthandwerk und Schnitzvorführungen, Tanz-Shows, Kinder-Volkstanzgruppe, mit Hupfburgen und Schminken, Ponyreiten und vielem mehr.

Straß in Steiermark – GARNISONSFEST in der Kaserne
Leistungsschau des Bundesheers und großes Fest mit vielen Stationen für Kinder. (Flying Fox, Reiten, Kinderschminken, ...)

Straß – ERZHERZOG-JOHANN-LAUF
Im April.
www.ehj.svstrass.com
Es gibt separate Läufe für Volksschulkinder, Jugendliche und kleine Kinder.

Straß in Steiermark – WIKI JUGEND-BUS
Jeden Mittwoch von 14.00 bis 19.00 Uhr
beim Sportplatz.

Tillmitsch – ZAUBER DER WEIHNACHT
Jeden Adventsamstag. An einem dieser Samstage mit Kinderflohmarkt, Kinderschminken und Kinderkino.

FERIENBETREUUNG

Arnfels, St. Johann im Sausal, Leutschach und Oberhaag – gemeinsames Ferienprogramm (z.B. mit Jodlworkshop)

Heimschuh – Ferienspiel

Oberhaag – Ferienprogramm
Vereine machen 5 Tage Sport

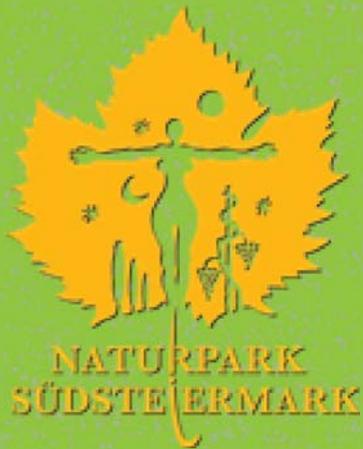
St. Johann – Sommerferienbetreuung in den ersten vier Ferienwochen (6 bis 12 Jahren)
Zum Kennenlernen der Region und viel Spaß in der Natur, um den Schulstress hinter sich zu lassen.

St. Nikolai – Sommerhort
Zeltln im Schulhof, mit viel Spaß und eventuell einer Mutprobe.

St. Nikolai – Camp beim Fußballplatz

Tillmitsch – Ferienspiel





Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH - Naturpark Südsteiermark

Grottenhof 1, 8430 Leibnitz, +43 3452 71305

office@naturpark-suedsteiermark.at

www.naturpark-suedsteiermark.at



SÜD —————
STEIERMARK



REGIONALMANAGEMENT
Südweststeiermark